



## Protokoll zur 36. Sitzung des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin: Dienstag, 15. März 2016  
Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr  
Ort, Raum: Stadthaus, Raum 280 A  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam

### Anwesende:

#### Mitglieder

Ulla Luther	Staatsrätin a.D., Architektin u. Stadtplanerin
Professorin Mara Pinardi	Architektin BDA, Pinardi Architekten
Dr. Anke Schettler	Architektin und Stadtplanerin DASL, Schettler Architekten
Axel Lohrer	Landschaftsarchitekt BDLA + Stadtplaner DASL, lohrer . hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh

#### entschuldigt:

Helmut Riemann	Riemann Gesellschaft von Architekten
----------------	--------------------------------------

#### Für den Geschäftsbereich 4

i.A. Goetzmann	für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
----------------	---

#### Niederschrift

Nadine Lichtenstein	463 Bereich Planungsrecht Geschäftsstelle Gestaltungsrat
---------------------	---



## Gestaltungsrat

### Tagesordnung:

Bestätigung der Tagesordnung

### Nicht öffentlicher Teil

15:30 – 16:00 Uhr

1. Wiedervorstellung I und anschließende Diskussion  
**Neubau Mietwohnungen, Am Moosfenn, 14478 Potsdam - Waldstadt II**

16:00 – 16:30 Uhr

2. Projektvorstellung und anschließende Diskussion  
**Eisenhartplatz, Berliner Str./ Ecke Charlottenstr., 14467 Potsdam - Nördliche Innenstadt**

### Öffentlicher Teil

16:30 – 17:00 Uhr

3. Wiedervorstellung I und anschließende Diskussion  
**Erweiterung und Neubau Schulstandort, Gagarinstr. 3-5-7, 14480 Potsdam - Stern**  
Bauherr/ Projektentwicklung: Kommunaler Immobilien Service, Potsdam  
Architektur: Arbeitsgemeinschaft IBUS Architekten, Berlin

Termine und Verschiedenes



## Gestaltungsrat

### Protokoll nicht öffentlicher Teil:

#### zu 1. Neubau Mietwohnungen, Am Moosfenn, 14478 Potsdam - Waldstadt II

#### Empfehlung des Gestaltungsrates:

Aus den Empfehlungen des Gestaltungsrates aus der vergangenen Sitzung ging vor allem hervor, dass der Waldcharakter erhalten bleiben und die Bautiefe reduziert werden soll. Eine Umsetzung der Empfehlungen wurde vom Bauherren und den Architekten eingehend geprüft, die Ergebnisse vorgestellt und der Gestaltungsrat ist abschließend zu folgender Beurteilung gekommen:

*„Der Gestaltungsrat befürwortet die geplanten Bemühungen der Artendurchmischung, Verjüngung und Verdichtung des Baumbestandes an diesem Standort, denn so wird deutlich, dass es sich um eine Siedlung im Wald handelt.“*

*Der Gestaltungsrat bedauert, dass über die Gebäudetypologie nicht weiter nachgedacht wurde.“*

#### Weiteres Verfahren:

Der Gestaltungsrat bedankt sich für die erneuerte Vorstellung des überarbeiteten Entwurfes bei dem zumindest einige seiner Empfehlungen umgesetzt worden sind und wünscht weiterhin gutes Gelingen. Eine Wiedervorstellung ist nicht nötig.



## Gestaltungsrat

### zu 2. Eisenhartplatz, Berliner Str./ Ecke Charlottenstr., 14467 Potsdam - Nördliche Innenstadt

#### **Empfehlung des Gestaltungsrates:**

Der Gestaltungsrat hat sich mit der Frage einer baulichen Ergänzung zwischen dem Hochhaus Berliner Straße (Am Kanal 7) und der Bebauung Ecke Charlottenstraße auseinandergesetzt und ist anhand eines Entwurfsansatzes zu folgender erster Beurteilung gekommen:

*„Potsdam hat sich für die Rekonstruktion der historischen Mitte entschieden. Der vorgestellte Entwurf ist grundsätzlich eine gute Idee und zeigt Chancen auf.*

*Der Gestaltungsrat verweist aber auf die zwei weiteren Hochhäuser, die sich um den Platz/ die Kreuzung herum befinden. Alle drei Hochhäuser ergeben zusammen ein Ensemble, indem sie Bezug auf einander nehmen.*

*Der Gestaltungsrat empfiehlt die stadträumliche Betrachtung daraufhin zu erweitern und in der Hand des Stadtplanungsamts auszubauen. Die einzelnen zeitlichen Schichten sollten übereinander gelegt und miteinander verknüpft werden.*

*Es sollte eine kritische Rekonstruktion angestrebt werden. Vielleicht findet sich in Bezug auf die Hochhäuser eine moderne Formsprache.*

*Der Gestaltungsrat empfiehlt, durch Untersuchungen verschiedene städtebauliche Möglichkeiten aufzeigen.“*

#### **Weiteres Verfahren:**

Ein guter Anstoß, der die Dinge ins Rollen bringen kann. Die Stadt Potsdam sollte eine nichtkonkurrierende Studie mit drei Architekturbüros durchführen, um eine Lösung zu finden die öffentlich vertreten werden kann.



## Gestaltungsrat

### Protokoll öffentlicher Teil:

#### zu 3. **Erweiterung und Neubau Schulstandort, Gagarinstraße 3-5-7, Potsdam - Stern**

Bauherr/ Projektentwicklung: Kommunaler Immobilien Service, Potsdam

Architektur: Arbeitsgemeinschaft IBUS Architekten, Berlin

Die Anregungen des Gestaltungsrates aus der vergangenen Sitzung wurden aufgenommen und es wurde daran gearbeitet:

Der Schulneubau wurde um 2,0 Meter Richtung Westen verschoben und 2,50 Meter auf der Nordseite gekürzt. Der dadurch gewonnene Freiraum schafft Distanz zur Sporthalle und öffnet den dazwischen gelegenen Campus.

Des Weiteren wurde auf die ursprünglich geplanten Stufen und kleinen Mauern im Campusgelände verzichtet, um den vom Gestaltungsrat kritisierten Schattenräumen entgegenzuwirken und das Grundstück in einer Höhe frei durchquerbar zu machen.

Entlang der Diagonalachse vom Bahnhof Medienstadt in Richtung Galileistraße sollen mehr Leitbäume im Bestand erhalten bleiben um den Weg zu säumen und zusätzlich weitere Baumgruppen gepflanzt werden.

#### **Empfehlung des Gestaltungsrates:**

*„Der Gestaltungsrat lobt die verbesserte Qualität des überarbeiteten Entwurfs. Die neu dargestellte Durchwegung des Schulgeländes ist eine gute Geste und macht, trotz des an sich ungünstigen Standorts für dieses Projekt, aus der Schule einen Ort der Begegnung.“*

*Der erweiterte Erhalt der Leitbäume, von zum Teil alten Eichen, entlang der Allee bringt eine grundsätzliche Führung durch das Gelände. Die beiden Schuleingänge liegen, nun ersichtlich, auf dieser Achse genau gegenüber, das schafft Harmonie und eine hohe Qualität.*

*Der Gestaltungsrat empfiehlt diese Betonung der Allee durch Leitbäume noch weiter auszubauen und auf die flankierenden Baumgruppierungen ganz zu verzichten. Ggf. sollte die Diagonale auch durch die Wahl des Bodenbelags gestalterisch noch mehr unterstützt werden.*

*Der Gestaltungsrat kritisiert und betont auch noch einmal, dass die vollständige Einfriedung dem ursprünglichen Konzept des VOF-Verfahrens widerspricht. Eine öffentliche Durchwegung und eine damit verbundene Durchlässigkeit sollten gewährleistet sein. Das geplante Forum sollte eine Station auf dem diagonalen Weg sein. So wird die Durchwegung nicht nur optisch gestaltet, sondern kann auch gelebt werden.*

*Der Gestaltungsrat empfiehlt darüber hinaus die Allee, das historische Wegesystem am Stern, noch weiter bis zum Bahnhof auszubauen, wie in der städtischen Raumplanung vorgesehen, als Verbindung zwischen Bahnhof und Stadtquartier.“*

#### **Weiteres Verfahren:**

Der Gestaltungsrat bedankt sich für die Wiedervorstellung, aus der hervorgeht, dass die Empfehlungen im Rahmen des Möglichen aufgenommen und bearbeitet worden sind. Eine Wiedervorstellung ist nicht nötig.



Landeshauptstadt  
Potsdam

## Gestaltungsrat

### Termine und Verschiedenes

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsrates findet voraussichtlich am **31. Mai 2016** statt.

Weitere Informationen erfolgen auf den Internetseiten der Stadt Potsdam.

Die Vorsitzende dankt für die interessante Sitzung und für die Aufmerksamkeit und hofft, dass der Gestaltungsrat mit seinen Anregungen und Empfehlungen positiv an der weiteren Entwicklung der Projekte mitwirken kann.

U. Luther  
Vorsitzende des Gestaltungsrates

N. Lichtenstein  
Geschäftsstelle Gestaltungsrat